

FACHTAGUNGEN

Nr. 464-024

Fachtagung Integration

- a) **Ausländer-/Staatsbürgerrecht**
b) **Alphabetisierung in der Zweitsprache**

Mi., 20.10.2010, 10:00 - 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen

Referenten:

- a) Dr. Jochen Zühlcke, N. N.,
Innenministerium Baden-Württemberg
b) Vecih Yasaner, vhs Frankfurt, Mitglied des
Arbeitskreises Alphabetisierung beim Bundes-
amt für Migration und Flüchtlinge

Leitung: Martina Haas

45,00 €

Die Fachtagung soll interessierten Verantwortlichen Hintergrundinformationen zu unterschiedlichen Themen aus dem Bereich Integration und Einbürgerung liefern. Sie beschäftigt sich mit zwei Themen:

a) Am Vormittag stehen das Ausländer- und Staatsbürgerrecht im Zentrum der Betrachtung. Vertreter des Innenministeriums informieren und stehen für einen Austausch zur Verfügung.

b) Der Nachmittag ist der Alphabetisierung in der Zweitsprache gewidmet. Das im November 2009 in Kraft getretene Konzept für einen Alphabetisierungskurs wird in seinen Grundlagen erläutert und bezüglich seiner Umsetzung diskutiert.

Nr. 401-114

Angebote für die Zielgruppe der Migrantinnen und Migranten in allen Fachbereichen

Mi., 12.01.2011, 10:00 - 15:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen

Referent: Dr. Marc Calmbach,
Sinus Sociovision, Berlin

Leitung: Martina Haas

45,00 €

Tausende von Personen mit Zuwanderungsgeschichte besuchen pro Jahr an Volkshochschulen in Baden-Württemberg einen Integrationskurs. In dieser Fachtagung, die sich an Programmplanende aus allen Fachbereichen richtet, soll die Frage diskutiert werden, inwiefern dieser Personenkreis als Zielgruppe für Angebote aus anderen Fachbereichen interessant sein kann.

Ausgehend von der Sinus-Studie zu den Migrantenumilieus und von bereits bestehenden Angeboten und im Austausch der Expertinnen und Experten der unterschiedlichen Programmbereiche sollen Perspektiven aufgezeigt werden.

Nr. 122-023

Lernen, was „Sinn macht“: Zugänge zu Lebenswelten von Menschen, die nicht oder wenig lesen und schreiben können

Mi., 06.10.2010, 10:00 - 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen

Leitung:

Dr. Stephan Hein, Alla Koval,
Evangelische Hochschule für
Soziale Arbeit Dresden
Kerstin Weirauch, Waldburg
Dr. Bodo Degenhardt, Volkshochschulverband

Ohne Gebühr, da die Fortbildung aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Projekts EQUALS finanziert wird.
Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Lernen, was „Sinn macht“: Zugänge zum Lernen resultieren immer daraus, was für einen Menschen Sinn hat und relevant ist, also aus den lebensweltlichen Bezügen.

Der Ausgangspunkt der Fortbildung wird in der Erkundung dessen gesucht, was für die Menschen, die nicht oder nur sehr wenig lesen und schreiben können, sinnvoll ist. Hier geht es u. a. um die Bedeutung von Lesen und Schreiben in der Lebenssituation, die Perspektiven auf das Lesen und Schreiben lernen, biografische Perspektiven auf Lernorte, Lernphasen und Lernbedingungen.

Die Erkenntnisse zu Lebenswelt und Lebenssituationen der Menschen sind in die Entwicklung des Ansatzes der Sozialintegrativen Alphabetisierungsarbeit eingeflossen. Dieser Ansatz wird in der Fortbildung vorgestellt und angewendet. Er stellt einen konzeptionellen Handlungsrahmen für die Gestaltung von Zugängen und Lernsituationen von Menschen mit unzureichender Schriftsprachkompetenz. Der Prozess der Sinnfindung wird durch die Integration von Lesen und Schreiben in der Lebenspraxis angestoßen und durch soziale Zugehörigkeit vermittelt.

Bausteine der Fachtagung:

- Grundverständnis zur heterogenen Lebenssituation von Menschen, die nicht lesen und schreiben können.
- Lernerfahrungen und Lernermöglichkeit.
- Zugänge zu Lernorten – das Konzept der Sozialintegrativen Alphabetisierungsarbeit.

Die einzelnen Bausteine werden mit Hilfe von Praxiserfahrungen, Übungen und Präsentationen praxisorientiert gestaltet.

Nr. 121-023

Netzwerke für sozialintegrative Bildungsangebote erfolgreich nutzen

Di., 16.11.2010, 10:00 - 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen

Leitung:

Karsten Schneider, Deutscher Volkshochschul-
Verband, Projektleiter EQUALS
Kerstin Weirauch, Waldburg
Dr. Bodo Degenhardt, Volkshochschulverband

Ohne Gebühr, da die Fortbildung aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Projekts EQUALS finanziert wird.
Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Sozialintegrative Bildungsangebote richten sich zumeist an Menschen, die den Weg des lebensbegleitenden Lernens noch nicht eingeschlagen haben. Häufig sind negative Lernerfahrungen in der Schulzeit ein Grund für Zurückhaltung und Ablehnung gegenüber Bildung im Erwachsenenalter.

Insofern ist es eine besondere Herausforderung, für diese Zielgruppe angemessene und befriedigende Angebote zu konzipieren, diese zu planen und umzusetzen, die Zielgruppe zu erreichen und sie für die Teilnahme zu gewinnen sowie Lernprozesse kontinuierlich und erfolgreich zu gestalten.

Für die Bewältigung dieser Aufgaben und die Etablierung einer produktiven Kooperation eignen sich Netzwerke. Sie geben dem Handelnden wichtiger Akteure eine gemeinsame Zielrichtung. Angebote, die nur in gemeinsamer Anstrengung gelingen können, werden so realisierbar.

Um Netzwerke für die eigenen Anliegen erfolgreich nutzen zu können, muss man verstehen, wie diese funktionieren. Gelingende Netzwerke leben von einer Balance der Interessen aller Akteure. Diese erfordert geeignete Kommunikationsformen und kann durch verschiedene Techniken unterstützt werden.

Bausteine der Fachtagung:

- Was verstehen wir unter Netzwerken?
- Was können Netzwerke leisten?
- Wie können Netzwerke aufgebaut werden?
- Wie können Netzwerke gemanagt werden?
- Was begünstigt und was behindert Netzwerkarbeit?

Die einzelnen Bausteine werden mit Hilfe von Praxiserfahrungen, Übungen und Präsentationen praxisorientiert gestaltet.

*gemeinsam
für mehr Bildung*